



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

343. Bischof Friedrich von Lebus räth den Pommerschen Räthen es dahin
zu richten, daß die erledigten Pommerschen Lande demjenigen zufallen
sollen, dem der Kaiser sie zuspricht, am 14. Dezember 1468.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

dat he dat krighen mach. Wil iwe gnade nu dar up deidinghen edder deidinghen lathen, so hebben de rederen alle vnse gnedegen Heren gebeden, dat ze em ok so dhun mochten, vmme merer verderfes willen der lande to vermydende, vnd ere redere dar vmme schicken vnd dat de vrede mochte stande bliuen bete wynachten, alzo erste boramet ys der veer hilighen daghe aluth, vnd dat vnse gnedeghen Heren mochten kamen to pazewalk vnd de redere dedinghen mochten anheuen to premtzlowe mit iwen gnaden. Is juwen gnaden nu hir wes auer to synne, so sendet vns iwen vredebreff. Deszgeliken wille wy iw vnse gnedegen Heren weddervmme senden vnd scriuet vns, up wat dach vnse gnedegen Heren to Pazewalk wesen scholen vnd de redere to premtzlowe vnd verzekert ze myt geleyde, dat ze velighen vnd zeker moghen theen aff vnd an. Wes wy dar gudes to dhun konen, dat iwe gnaden van beyden zyden moghen to vreden vnd eindracht kamen vnd de lant to nynem groteren verderue, alzo bethe her thu gescheen ys, wylle wy truweliken to helpen nach alle vnserem vermoghen. Datum Stettin vnder Jeretzlaus Barnekowes petfcheft, des wy vns hir to bruken samentliken. Anno dōmini etc. LXVIII., am daghe lucie virginis.

Bernd borcke. Jeretzlaus barnekowe.
Claus goltbeke.

Dem hochgebarn forsten vnnnd Hern,
Hern Frederiken, Marchgreuen to
Brandenborch, korfurften, des h. R. R.
ertzekamerer vnnnd Borchgraue to No-
rembergk.

Nach dem Originale des Königl. Sausarchives.

343. Bischof Friedrich von Lebus rath den Pommerschen Rāthen es dahin zu richten, daß die erledigten Pommerschen Lande demjenigen zufallen sollen, dem der Kaiser sie zuspricht, am 14. Dezember 1468.

Fredrick, von gods gnaden Bifchop to Lubus etc. Vnnsen grufs vnd dinst na gelegenheyt. Jwen brief, vnserm gnedigen heren togefant, hebben wy vpgebroken vnd sinen gnaden laten lesen. Secht sin gnad, hie wil vor vnserm gnedigsten Heren, dem keyfer, na dem he sin ordentlicher richter isz, mit den Hern der Sak gern tor vttracht komen Im rechten, In maten dat sin gnade alwege geboten hefft, Also dat die Heren die genomen Huldung bouen die vertracht afdon vnnnd die lant vereydenn, verbriffen vnd notderftigk verssekern, wem sie vor dem Heren keyfer togesprucken werden, dat sie dem bliuen, vnd dat dat also sunder wedersprok ok werde

geholden, dat dunckt vns die beste verwaring sin. Ok Ifz die Sake darmit verricht vnd geendigt, so fern dat men der Meckelburgischen Heren sake vnd der anderen, die des mit to donde hebbenn, dar by ok hinlegen, vnd konnen neyn bethere verwaring denneken vor die lanndt, wenn die sulfe. So dat so schut, So Ifz id von stündt reyde frede, dat yderman mag then vnd wanken vnberforgt, wor he to schikken hefft, vnd konnde nymmer to krig oder fehden komen, wer ok gotlick vnd erlick, wie recht ton lande hadde vnd dem sie, so die verwaring also schien wer, to spraken würden, die behilde sie vnd bliue ere Herre. Ok wer dat den Lannden erlick vnd hedde die hader ennde. Dat auer sin gnade sinen rechten by den Reden Jwer parthy bliuen vnd dar vp tage edder teyding bewillen scholde, Ifz finer gnaden nicht to donde, wy raden des ok finer gnaden nicht, wenn sin gnade die sulfen mit In ansprake hefft. Ok sint sie finer gnaden entfachte fynde. Die wyle auer In bofengeschriebener wifz die Saken nicht also to recht gestalt vnd verwart werden, Stet nicht wol einicht standt oder frede furder daran Intogan: wann wo dat nehste stunnt vnd frede finer gnaden gehalten ifz vnd holden wert, dat ifz wol kuntlich. Heinrich Bork vnd Er dionifz hadden nehsten ok einen korten fride kawm vir edder fyff tag besproken, dar Er dionifz mit anderen vor louet, die konnde nicht gehalten werden vnd wart dar Inn ein dorp hart by konigszberg by nacht vthegebrannt, so dat finer gnaden dage loue edder frede nicht to gehalten wert, wenn sin gnade muth In frede vnd dage ferer befaret sin, ok vel mere kost vnd tering thun vnd hebben, denn went fehde ifz. Will gy vnd syhe gy gern, als gy schriuen, dat dy lannt furder nicht verderffet, Sundern to fate komen scholen, so dryfe man nicht vel hofardes vnd lat die lud to hope komen ehr yo bether. So mach die Sake ennde krygen, denn die wil sie so wyt von einander sint vnd die Rede dar tuschen Ryden, ticht sik dat, so die dage kort sint, vast In die Lenngge vnd wert deste mer nicht vth, sundern die Lanndt mit der wyfz vaste mere vnd mere vertorfen. Hertog Johann von Meckelburg hett vnfern gnedigen heren bericht, wo hie by Jwen heren west vnd orer mechtig ifz etc. meint sin gnade, er sol finer ok nach redlichkeyt mechtig wesen vnd die Ifz noch hir to stede. Ein antwordt. Datum premtzlow, am Midweken na Lucie vnder Heren Nickel puls Infigel, des wy hir to bruken, Anno etc. LXVIII.

..... vnd andere vnfers gnedigen Heren
Marggraffen Rede, Itzunt to premtzlow.

Berndt Borcken, Jeretflaff Barnekow,
Claus goltbeken vnd annderen Rederen,
Itzundt to stettin.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchives.